



dahoam

im Inntal

LEBENSRAUM MIT HERZ

dahoam aktuell

Informationen vom Lebensraum mit Herz – November 2018



BLICK IN DIE WEIHNACHTS-BÄCKEREI „SÄGMÜHLE“

So sieht gelebte Nachbarschaftshilfe unter Hausmännern aus: Diese beiden Herren aus der Inntalstraße haben in den letzten Tagen bereits mit dem Backen der ersten Plätzchen begonnen, die dazugehörigen Damen durften

die Beine hoch legen. Kostproben gibt es beim ersten Glühweinumtrunk für Anwohner auf dem Brückenplatz in der Sägmühle Anfang Dezember. Wir werden berichten!



RENOMMIERTE MONTESSORI-AKADEMIE BIBERKOR WEITERBILDUNG IN BRANNENBURG

Wer sich für Montessori-Pädagogik interessiert und aus der Region Inntal kommt, kann das Montessori-Diplom jetzt direkt vor Ort erwerben:

Ab dem Frühjahr 2019 startet bereits der zweite Diplom-Lehrgang im Montessori-Kinderhaus Inntal. Durchgeführt wird der Kurs von zwei herausragenden Persönlichkeiten der Montessori-Bewegung, Claus-Dieter Kaul und Carolina Abel, die die bekannte Montessori-Akademie Biberkor am Starnberger See leiten. Es handelt sich bei dem Lehrgang um einen Kurs, der innerhalb eines Jah-

res berufsbegleitend absolviert werden kann, denn die Schulungen finden ausschließlich am Wochenende statt. Er ist konzipiert für ErzieherInnen, LehrerInnen und alle, die sich für ganzheitliche Erziehung begeistern.

Das Montessori-Kinderhaus in der Sägmühle bietet Ihnen einen unverbindlichen Informationsabend zu zweiten Diplomkurs an (keine Anmeldung erforderlich):

Informationsabend zum Diplomkurs im Montessori-Kinderhaus am Donnerstag 29.11.2018 um 19:30 Uhr.

„AM SPORTPLATZ“: GEWERBEENTWICKLUNG IM QUARTIER

Bereits im Oktober hatte die Innzeit bei der Gemeinde Brannenburg ein neues Bebauungskonzept vorgestellt, das eine Mischung aus Gewerbe (zum Sportplatz) und Wohnen (zum Innenbereich) vorsieht. Aktuell bewertet der Gemeinderat dieses Bebauungskonzept. In der Dezembersitzung des Brannenburger Gemeinderats

bekommen wir ein Stimmungsbild, ob wir die Planung wie vorgeschlagen umsetzen können. Sollte dies der Fall sein, werden wir die Planung sofort mit Nachdruck verfolgen und können in ca. 15 Monaten mit dem Bau beginnen. Weitere Infos folgen im Januar-Newsletter!

ANGEBOT DES MONATS

Eine dampfende Tasse Tee, Kaffee oder Kakao passt gut in die kalte Jahreszeit:

Da kommt unser aktuelles Angebot gerade recht! Im November erhalten Sie unsere **Tasse für 7,50 Euro statt 9,00 Euro.**

Die verschiedenen Artikel können am Empfang der Innzeit in der Inntalstraße 33 gekauft werden. **Auf Wunsch gibt es auch Geschenkpapier in passender Farbe und Größe dazu!**

DAHOAM im Inntal Tasse

.....

für Tee und Kaffee



SPANNENDE LINKS RUND UM DAHOAM IM INNTAL:

Der Panoramafilm vom November liegt hier:

https://www.aeromovie.de/demo/panorama-bilder/Panorama-November2018/Panorama_Innzeit_November_2018.html

Ein wichtiger Artikel zum Thema „Nachverdichtung im ländlichen Raum“ ist hier erschienen:

<https://www.immobilien-zeitung.de/148821/hoehoer-bauen-in-doerfern>

Über diesen WeTransfer-Link erhalten Sie Zugriff auf die Zeitschrift „Planungspraxis kleiner und mittlerer Städte in Deutschland“ des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen aus München, in dem **DAHOAM im INNTAL** ab Seite 78 mit einem ausführlichen Beitrag vorgestellt wird:

<https://we.tl/t-KUDRIbGch1>

Höher bauen in den Dörfern

Für Rupert Voß, Geschäftsführer des Generationenwohnprojekts Dahoam im Inntal und CEO des Projektentwicklers Voss, ist eine behutsame Nachverdichtung von Dörfern der Schlüssel zum Erhalt ländlicher Regionen – und die zentrale Antwort auf den demografischen Wandel der Republik.

Fünfgeschossiger Wohnungsbau im Voralpenland oder zwischen Stadthäusern in der Nähe von Hamburg – viele Gemeindeoberhäupter scheuen die „urbane Antwort“ auf den Wohnungsmangel wie der Teufel das Weihwasser. Kein Wunder, dass Projekten, die dem 1.200-m²-Einfamilienhausgrundstück-Schema widersprechen, regelmäßig Absagen erteilt werden. „Stört das Ortsbild“, „Passt nicht zum Charakter des Dorfes“, heißt es. Zugleich klagt man über die Vergrößerung des Ortes und den kontinuierlichen Abzug von Gewerbe sowie den damit einhergehenden Wegfall von Jobs und Gewerbesteuer.

Maßnahmen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums sind auch außerhalb der Großstädte inzwischen dringend nötig. Auf ländliche Kommunen in Metropolregionen herrscht bereits enormer Siedlungsdruck, der die Preise explodieren lässt. In strukturschwachen Gegenden können Entwicklungen, die Wohnraum mit Angeboten wie Kinderbetreuung oder Einzelhandel verbinden, die Landflucht nicht nur stoppen, sondern durchaus umkehren.

Größere Wohnquartiere stimulieren den Zu- bzw. Umzug und vor allem den Erhalt junger Familien, auch weil durch solche Projekte der Wille gezeigt wird, an der Zukunftsfähigkeit des Ortes zu arbeiten. Sie sichern auch



Rupert Voß. Quelle: Voss AG, Urheber: Stefan Lepoditz

den Erhalt der Infrastruktur, die sich einzig an wirtschaftlichen Parametern wie Bevölkerungsstruktur und Kaufkraft orientiert – dem Einzelhandel. Doch dafür ist nicht nur frisches Denken und Zulassen von Wandel nötig, sondern auch Mut und Know-how, wie mit kommunalen Flächenreserven umgegangen werden kann. Zahlreiche kleinere Kommunen verfügen über geeignete Arealen wie ehemalige Kasernen oder Industriebrachen, und auch herkömmliches Bauland kann anders genutzt werden als mit Einfamilienhäusern. Vor allem Quartiere, die die Lebensqualität der Menschen ganzheitlich abbilden und zum Beispiel Gewerbeeinheiten und Kinder- oder Altenbetreuung bieten, sorgen dafür, dass wieder mehr Menschen das Land und dessen

Lebensqualität als ihr Lebensmittelpunkt erkennen.

Dafür müssen die Kommunen projekt- bzw. trügerbezogenes Baurecht schaffen, um Spekulationen entgegenzuwirken. Projektentwickler, die sich sozial engagieren, müssen gegenüber reinen Renditehaien, die uniforme Zweckbauten ohne soziale Aufgabe über Kommunen stülpen, klar den Vorzug bekommen. Es wäre im gesamtgesellschaftlichen Interesse, würde der Landflucht entgegenwirken und dem Dorf zu einer Renaissance verhelfen.

Ausschnitt Immobilien Zeitung



dahoam

im Inntal

LEBENSRAUM MIT HERZ

BAUSTELLENTICKER

**++ 1. Bauabschnitt: 100 % der Eigentumswohnungen verkauft,
100 % der Mietwohnungen vermietet**

++ 2. Bauabschnitt (Bezug 2018): 100 % der Eigentumswohnungen verkauft

++ 3. Bauabschnitt (Bezug 2019/2020): 87 % verkauft ++ Vermietung 2. Bauabschnitt läuft

++Vormerkung betreutes Wohnen: voraussichtlich Beginn im Frühjahr 2019++

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Verena Rudolph

Vertrieb

T +49 - 8034 - 90 98 09-21

vrudolph@innzeit.com

www.dahoam-im-inntal.de

www.facebook.com/dahoamiminntal



i.A. Magdalena Vogt

Empfang/Sekretariat

**Unsere Wohnungsangebote finden Sie auf :
immonet.de, immobilienscout24.de, immowelt.de**

Ausführliche Infos zum Projekt:

www.dahoam-im-inntal.de

Videos zum Projekt auf:

vimeo.com/dahoam

InnZeit GmbH & Co. KG

Inntalstraße 33

D-83098 Brannenburg

T +49 - 8034 - 90 98 09-0

F +49 - 8034 - 90 98 09-9

MVogt@innzeit.com

www.dahoam-im-inntal.de

www.facebook.com/dahoamiminntal



YouTube